

Der ORDEN POUR LE MÉRITE wählt Christiane Nüsslein-Volhard zur ersten Kanzlerin



ORDEN POUR LE MÉRITE WÄHLT (S)EINE KANZLERIN

Monday 10.06.2013 15:55 Von: Nadja Winter/MPI für Entwicklungsbiologie

Christiane Nüsslein-Volhard übernimmt den Vorsitz des höchsten deutschen Verdienstordens für Wissenschaften und Künste

Tübingen, 10. Juni 2013. Die Nobelpreisträgerin Christiane Nüsslein-Volhard, Direktorin am Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie in Tübingen, wurde gestern in Berlin von den Ordensmitgliedern zur Kanzlerin des Ordens Pour le mérite gewählt. Christiane Nüsslein-Volhard folgt mit dieser Wahl Eberhard Jüngel, der Professor für Theologie an der Universität Tübingen und Ephorus des Tübinger Stifts war. Er übergibt nun sein Amt nach einer regulären Amtsperiode von vier Jahren. Seit 2009 ist Nüsslein-Volhard Vize-Kanzlerin des Ordens.

Der Orden Pour le mérite gilt als die höchste deutsche Auszeichnung für Künstler und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland. Er steht unter dem Protektorat des Bundespräsidenten. Nur 40 deutsche und etwa gleich viele ausländische Naturwissenschaftler, Geisteswissenschaftler und Künstler zu etwa je einem Drittel tragen den Orden. Es gehört zu den Aufgaben der Kanzler, die Zuwahl neuer Ordensmitglieder vorzubereiten, die von den Mitgliedern gewählt werden. Frühere Ordenskanzler waren unter anderen Alexander von Humboldt, Adolf von Harnack, Heinz Maier-Leibnitz und Max Planck.

Die Arbeit für den Orden bereitet Nüsslein-Volhard viel Freude: „Der Orden besteht aus bedeutenden, hochinteressanten Persönlichkeiten, die auf vielen verschiedenen Gebieten, mit denen ich sonst beruflich nicht so viel in Kontakt komme, mein Wissen und meine Erfahrung bereichern. Mit vielen von ihnen bin ich freundschaftlich verbunden. Es ist für mich eine große Ehre und Verantwortung, aber auch Freude, bei der Gestaltung und Fortführung dieser einzigartigen Gemeinschaft von Wissenschaftlern und Künstlern entscheidend mitzuwirken.“

Geschichte des Ordens

Der höchste preußische Verdienstorden Pour le mérite, gegründet von König Friedrich dem Großen, wurde in seiner ursprünglichen Form seit 1740 für besondere militärische und zivile Leistungen vergeben. Ab 1842 wurde durch König Friedrich Wilhelm IV. unter Einflussnahme von Alexander von Humboldt eine Friedensklasse gegründet – der Orden Pour le mérite für die Wissenschaften und Künste. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig zu internen Verhandlungen und Gesprächen; einmal im Jahr findet eine feierliche öffentliche Veranstaltung im Konzerthaus in Berlin in Anwesenheit des Bundespräsidenten statt.

Zur Person

Christiane Nüsslein-Volhard ist seit 1985 Direktorin am Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie in Tübingen. Für ihre Entdeckungen von Genen, die die Entwicklung von Tier und Mensch steuern, sowie den Nachweis von gestaltbildenden Gradienten im Fliegenembryo hat sie zahlreiche

Auszeichnungen, Ehrendokorate und Preise erhalten, unter anderem den Leibnizpreis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (1986), den Albert Lasker Award (1991), und den Nobelpreis für Medizin (1995). Sie ist Mitglied der Royal Society, England, der National Academy, USA, der Académie Française und des Ordens Pour le mérite (1997). Sie war Mitglied zahlreicher Gremien, unter anderem dem Senat der Max-Planck-Gesellschaft, dem Nationalen Ethikrat (2002-2007) und dem Scientific Council des European Research Council ERC (2007-2012).

www.eb.tuebingen.mpg.de
www.orden-pourlemerite.de
www.cnv-stiftung.de

Das Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie betreibt Grundlagenforschung auf den Gebieten der Biochemie, Molekularbiologie, Genetik sowie Zell- und Evolutionsbiologie. Es beschäftigt rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hat seinen Sitz auf dem Max-Planck-Campus in Tübingen. Das MPI für Entwicklungsbiologie ist eines der 80 Institute und Forschungseinrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.

dpa-Meldung vom 11.06.2013:

Auszeichnungen/Wissenschaft/Kunst/
Nüsslein-Volhard übernimmt Pour-le-mérite-Vorsitz =

Tübingen (dpa) - Die Nobelpreisträgerin Christiane Nüsslein-Volhard hat den Vorsitz des Ordens Pour le mérite für Wissenschaften und Künste übernommen. Die Direktorin am Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie in Tübingen wurde von den Mitgliedern des Ordens zur Kanzlerin gewählt, wie das Institut am Montag mitteilte. Der Verdienstorden ist eine hohe Auszeichnung für Künstler, Natur- und Geisteswissenschaftler. Tragen dürfen ihn maximal 40 deutsche und gleich viele ausländische verdiente Persönlichkeiten. Nüsslein-Volhard war 1995 mit dem Nobelpreis für Medizin ausgezeichnet worden.

dpa-Notizblock

Agenturmeldung vom 20.06.2013:

Wissenschaft/Personalien/
Biologin Nüsslein-Volhard erste Kanzlerin des Ordens Pour le mérite =

Berlin (epd). Die Biologin und Nobelpreisträgerin Christiane Nüsslein-Volhard wird erste Kanzlerin des Ordens Pour le mérite für Wissenschaften und Künste. Sie folgte dem evangelischen Theologen (78) Eberhard Jüngel, teilte die Pressestelle der Bundesregierung am Donnerstag in Berlin mit. Sie sei die erste Frau an der Spitze des 1842 vom preußischen König Friedrich Wilhelm IV. gegründeten und 1952 von Theodor Heuss wiederbegründeten Ordens, hieß es weiter. Jüngel hatte das Amt seit 2009 inne, Nüsslein-Volhard tritt die Position am 1. Juli an.

Turnusmäßig seien neben der neuen Kanzlerin mit dem Rechtswissenschaftler Christian Tomuschat und dem Lyriker Durs Grünbein auch zwei neue Vizekanzler gewählt worden. Dem Orden gehören den Angaben zufolge derzeit 37 inländische und 36 ausländische Mitglieder an, darunter 13 Nobelpreisträger.